

## Redebeitrag für den 26.02.22 von Detlev Paul

Auch ich bzw. wir vom FriedensPlenum haben gehofft, dass die Gefahr für die Ukraine mit Truppenansammlungen und Manövern der russischen Armee durch Verhandlungen und Ankündigung von nicht-militärischen Sanktionen abgewendet werden können.

Der Überfall auf die Ukraine von drei Seiten sowie der direkte Angriff auf die Hauptstadt Kiew mit dem Ziel der Absetzung der frei gewählten Regierung der Ukraine angeordnet vom russischen Präsidenten Putin und durchgeführt durch russisches Militär macht uns betroffen.

Die Betroffenheit sollte aber schnell in positives Handeln münden.

Jede\*r von uns kann sofort nach seinen Möglichkeiten durch Spenden humanitäre Hilfe leisten. Mitgefühl und Solidarität mit Menschen, die aus der Ukraine fliehen, sollte sich dadurch ausdrücken, dass wir die Nachbarländer bei der Bewältigung der Flüchtlingsversorgung unterstützen und auch selbst bereit sind Flüchtlinge aus der Ukraine in Deutschland und auch bei uns in Iserlohn aufzunehmen.

Es macht betroffen, dass die feste Zusage Russlands von 1994 nach Unverletzlichkeit der Ukraine nun zum dritten mal und jetzt in Form eines großen Überfalls verletzt worden ist. Es ist bitter, dass die freiwillige Abgabe von vielen Atomwaffen durch die Ukraine an Russland nicht gedankt wird.

Es macht uns betroffen, dass das UN-Prinzip der Unverletzlichkeit jedes anderen Landes und der Verzicht auf Gewalt als Mittel der Politik nicht nur für Russland sondern auch für die Volksrepublik China und die Vereinigten Arabischen Emirate durch Enthaltung als nicht mehr sicher gelten. Die Stärke des Rechts muss wieder zurück gewonnen werden.

Wir werden durch Effekte der Wirtschaftssanktionen und weitere Gas- und Ölkostensteigerungen betroffen sein. Die Bundesregierung kann die Wirkung von Sanktionen in Betrieben und für Beschäftigte durch Beihilfen abmildern. Wer mit Gas und Öl heizt, kann zum Beispiel durch Absenken der Heiztemperatur und wärmere Kleidung Energie sparen. Die schnelle Umstellung von fossile Energie auf erneuerbare Energie schützt nicht nur vor massiven Klimafolgen sondern macht uns auch weniger abhängig von Gas- und Öllieferungen aus Russland.

Es macht betroffen, dass der Wert von Verhandlungen durch schamlose Lügen des russischen Präsidenten Putin zerstört worden ist. Gleichwohl werden weiter Verhandlungen als Mittel der Politik genutzt werden müssen. Solche Verhandlungen müssen aber ohne Bedingungen angeboten werden. Sofortiger Waffenstillstand bei Verhandlungen ist für die Menschen besser als die Weiterführung der Kämpfe.

Der Mut der friedliebende Menschen in Russland, die gegen den Krieg demonstrieren, ist bewundernswert. Unerträglich ist es, dass russische Bürger\*innen für den Wunsch nach Frieden inhaftiert werden. Hier dürfen wir für den Wunsch nach Frieden frei reden. So wird der Unterschied zwischen der bei uns möglichen Freiheit und der repressiven Praxis in Russland deutlich. Da ist es doch verständlich, dass sich die Menschen in der Ukraine für die Freiheit entschieden haben.

Als Friedensbewegung sind wir betroffen darüber, dass zunehmend mehr Politiker\*innen in Deutschland jetzt mehr Geld für Rüstung oder gar die Wiedereinführung der Wehrpflicht fordern. Landesverteidigung und Bündnispflicht sind die Grundaufgaben. Sicher spricht auch nichts dagegen, dass deutsche Soldaten warme Unterwäsche, und betriebsbereite Waffensysteme durch mehr Wartung vorfinden. Eine pauschaler Einsatz von mehr Geld, die Beschaffung von Kampfdrohnen oder mehr Soldaten durch Wehrpflicht schaffen nicht mehr Sicherheit. Jetzt sind humanitäre Hilfen und und eine schnelle Waffenruhe in der Ukraine vorrangig.